

17.10.2023

## Kleine Anfrage 2750

der Abgeordneten Enxhi Seli-Zacharias AfD

### **Großer Redebedarf Hamminkelener Bürger zur geplanten ZUE in Dingden anlässlich einer Ratssitzung. Bürger „entern“ den Rat.**

Am 28.09.2023 hatten die Bürger Hamminkelns – im Rahmen der Ratssitzung – die Gelegenheit, den Bürgermeister zur geplanten ZUE in Hamminkeln-Dingden zu befragen.<sup>1</sup> Mittlerweile ist das Protokoll veröffentlicht, aus dem sich diverse Nachfragen an das zuständige Landesministerium ergeben.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Ein Bürger erkundigte sich nach der Einbindung von Polizei und Ordnungsamt in den Planungsprozess. Eine entsprechende Einbindung wurde von Seiten des Bürgermeisters zwar bestätigt, aber nicht näher erläutert. In welcher Form werden Polizei und Ordnungsamt in den Planungsprozess einbezogen? (Bitte näher ausführen)
2. Ein Bürger erkundigte sich, ob am 04.10.2023 ein Treffen mit der Bezirksregierung geplant sei. Bürgermeister Romanski bestätigte dies und gab an, dass die FWI-Fraktion einen entsprechenden Fragenkatalog eingereicht habe. Diesen habe die Verwaltung an die Bezirksregierung sowie Polizei weitergeleitet, damit die Fragen dort entsprechend beantwortet werden. Welche Erkenntnisse haben sich aus dem Treffen am 04.10.2023 im Detail ergeben?
3. In Bezug auf die aktuelle Flüchtlingsverteilung im Stadtgebiet wurden folgende Angaben gemacht: Hamminkeln 245, Brünen 30, Loikum 13, Ringenberg 131, Mehrhoog 235, Dingden 323. Wie begründet sich das bereits bestehende Ungleichgewicht – im Verhältnis zur Einwohnerzahl – insbesondere zwischen den Ortsteilen Dingden (ca. 7.100 Einwohner/323 Personen) und Brünen (ca. 4.100 Einwohner/30 Personen)?
4. Der erste Beigeordnete gab in einer Antwort an, dass die jährlichen Aufwendungen der Stadt Hamminkeln für die Flüchtlingsunterkünfte bei ca. 7 Mio. Euro liegen. Mit einer ZUE könnten die Aufwendungen um ca. 3,3 Mio. Euro reduziert werden. Ein Bürger gab zu bedenken, dass durch eine ZUE zusätzliche Aufwendungen beispielsweise für das Ordnungsamt, die Feuerwehr, etc. anfallen würden. Außerdem verwies er auf die Mehrkosten bei dem Bau der Grundschule Hamminkeln. Ein anderer Bürger fragte in diesem Zusammenhang, welcher Verlust auf der anderen Seite durch eine ZUE

---

<sup>1</sup> [https://hamminkeln.more-rubin1.de/meeting.php?id=ni\\_2023-RAT-110](https://hamminkeln.more-rubin1.de/meeting.php?id=ni_2023-RAT-110) TOP 1 Fragestunde für Einwohner

entstehe, da die Attraktivität von Hamminkeln sinke. In welchem Umfang würden im Zusammenhang mit der geplanten ZUE Hamminkeln-Dingden, nach derzeitigem Planungsstand, aus dem kommunalen Haushalt zu tragende Kosten auf die Stadt zukommen? (Bitte in diesem Zusammenhang auch aufschlüsseln, wie sich die „Einsparung“ in Höhe von 3,3 Mio. Euro zusammensetzt)

5. In einer Antwort führte der Bürgermeister aus, dass derzeit knapp 1.000 Flüchtlinge in Hamminkeln untergebracht seien. Nach dem Königsteiner Schlüssel<sup>2</sup> müsste die Stadt Hamminkeln noch ca. 180 Flüchtlinge aufnehmen, um die Quote zu erfüllen. Dafür seien allerdings keine Kapazitäten gegeben. Der Druck steige täglich durch den Flüchtlingsstrom. Daher sei es wichtig, dem Problem entgegenzuwirken, ansonsten kriege Hamminkeln ein Problem in den Schulen, Kindergärten oder Turnhallen. Inwiefern würde es die Landesregierung durch weitere Zuweisungen in Kauf nehmen, dass Schulen, Kindergärten oder Turnhallen zur Unterbringung weiterer Asylsuchender zweckentfremdet werden?

Enxhi Seli-Zacharias

---

<sup>2</sup> Gemeint war vermutlich der FlüAG-Schlüssel